

Neuer Verwaltungsrat leitet die Geschicke der mittelständischen Ausbildung *Mitbestimmung von Handwerk und Mittelstand in der Berufsausbildung hat sich bewährt*

Am 29. April wurden im Europasaal des Ministeriums die neuen Mandatare des Verwaltungsrates des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) durch den für Ausbildung zuständigen Minister Oliver Paasch eingesetzt. Das IAWM ist eine öffentliche Einrichtung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Aufsichtsbehörde über die Lehrlings- und Meisterausbildung, die berufliche Weiterbildung und die beiden ZAWM in Eupen und St.Vith. Vertreter aus Handwerk, Handel und Dienstleistungsgewerbe sowie Arbeitnehmervertreter leiten das IAWM und bestimmen somit aktiv die Entwicklung der dualen Berufsausbildung mit.

Mitbestimmung des Handwerks erfolgreich

„Diese Mitbestimmung von Unternehmen und Sozialpartnern in Verbindung mit dem Engagement der über 600 hiesigen anerkannten Ausbildungsbetriebe haben sich in der Vergangenheit bereits als Erfolgsmodell für eine effiziente Berufsausbildung erwiesen.“, so Minister Paasch, der den neuen Mandataren genau so viel Initiativegeist, Geschick und Erfolg wünschte, wie es die nach nun sechs Jahren Amtszeit scheidenden Verwaltungsratsmitglieder bewiesen haben. „Die Zahlen sprechen für sich“, so Patrick Bonni, Geschäftsführender Direktor des IAWM. „Für Gesellen stieg laut Statistik des Arbeitsamtes zwischen 2009 und 2010 die Arbeitslosigkeit im Referenzmonat März mit 2,8% von allen Berufsgruppen am geringsten. Sie finden trotz schwieriger Wirtschaftslage zu 94,5% innerhalb von sechs Wochen eine Arbeitsstelle.“ Die Lehrvertragsabschlüsse stiegen wohl auch wegen dieser guten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt von 2004 bis 2009 um stattliche 30% und liegen zehnmal höher je Einwohner in der DG als in den anderen Landesteilen.

Zahlreiche Neuerungen

Minister Paasch zählte einige Neuerungen auf, die das IAWM in den letzten Jahren vorbereitet und umgesetzt hat. Dazu zählen unter anderem die Einführung eines Sekundarschulabschlusses (6B) für Gesellen, Meisterausbildungen, die zum Bachelor Abschluss führen können, grenzüberschreitende Ausbildungen, wie z.B. eine Tridiplomierung im Kfz-Handwerk (B,D,NL), vielfache Aktualisierungen von Ausbildungsinhalten, die Förderung benachteiligter Lehreinsteiger und die seit 2009 geltenden neuen rechtlichen Ausbildungsbedingungen für Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe.

Neubesetzung

Der Verwaltungsrat des IAWM setzt sich aus sechs Vertretern beruflicher Verbände (z.Zt. Transportwesen, Elektroberufe, Bausektor, Automobilsektor, Bank- und Versicherungswesen, Metallhandwerk), drei Vertretern der Mittelstandsvereinigungen (z.Zt. aus Schreiner-, Raumausstatter- und Kfz-Handwerk), zwei Vertretern der ZAWM (z.Zt. aus Einzelhandel und Friseurhandwerk) und drei Vertretern der Gewerkschaften (CGSLB, CSC, FGTB) zusammen. Ihm gehören mit beratender Stimme die Direktoren von IAWM und beiden ZAWM sowie Vertreter der Regierung und des Ministeriums an. Der Verwaltungsrat wählte auf seiner konstituierenden Sitzung am 29. April Herrn Freddy Heck, Vertreter des Königlichen Transportverbandes FEBETRA und Eupener Transport- und Logistikunternehmer zum Präsidenten und Herrn Ewald Gangolf, Schreinermeister aus St.Vith, zum Vize-Präsidenten. Weitere Informationen über die Tätigkeit des IAWM und über die duale Berufsausbildung sind unter www.iawm.be erhältlich.



Mitbestimmung von Handwerk und Mittelstand haben in der dualen Berufsausbildung Tradition. Aufsichtsminister Paasch gratuliert dem alten und neuen Verwaltungsratspräsidenten des IAWM, Herrn Freddy Heck, und dem Vize-Präsidenten, Herrn Ewald Gangolf.